

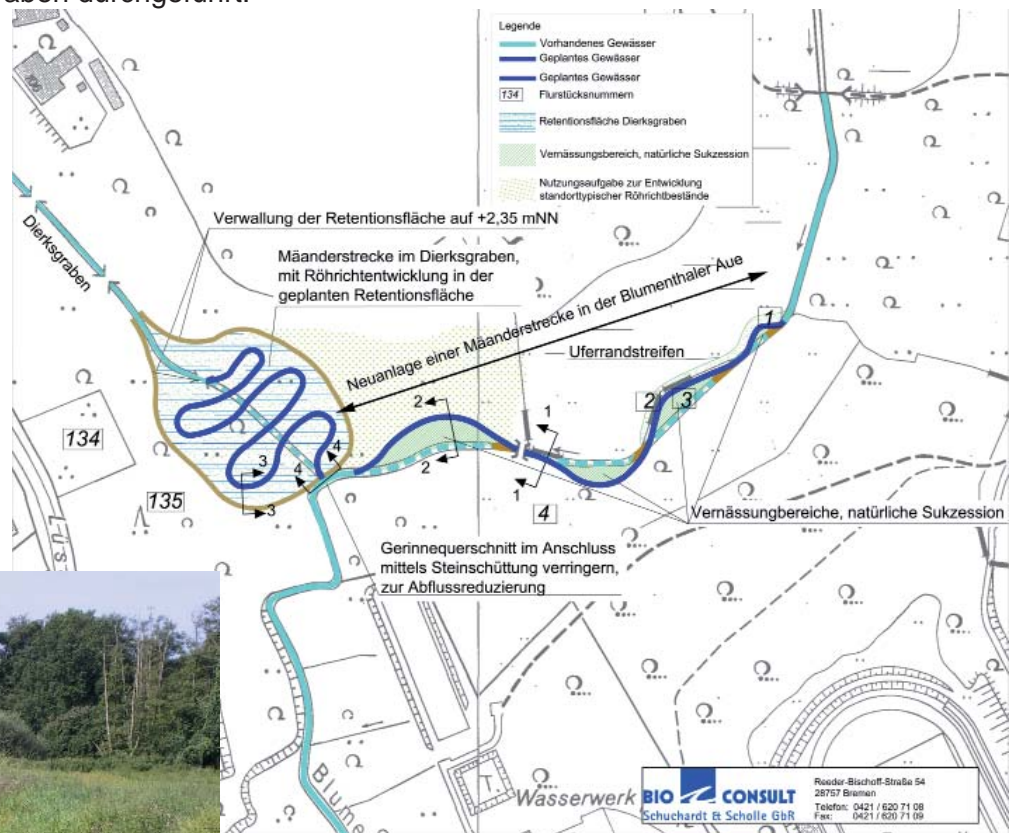
Strukturverbesserungen an der Blumenthaler Aue oberhalb des Wasserwerks

Bei dieser strukturverbessernden Maßnahme wurde der weitgehend begradigte Verlauf der Blumenthaler Aue umgewandelt in einen geschwungenen Verlauf mit unterschiedlich ausgebildeten Uferzonen, die eine Vernetzung des Gewässers mit der angrenzenden Aue fördern. Die in Geestbächen typischerweise zu findenden tieferen Kolkbereiche sollen bei sommerlichen niedrigen Wasserständen Rückzugsräume für Wasserlebewesen bieten.

Die nach der Gewässerbettverlegung verbleibenden Gewässerabschnitte des alten begradigten Bachlaufes sollen erhalten bleiben. Sie wurden von oberstrom mit Erdplomben verschlossen und sollen sich als weitere Feuchtgebietsstrukturen natürlich entwickeln. Eine zunehmende Verlandung dieser ehemaligen Gewässerabschnitte und die Entwicklung von Röhrichtstrukturen ist wahrscheinlich und gewünscht.

Im Umfeld des alten Gewässerlaufes haben sich Röhrichtbestände, u.a. aus Schilf, Rohrglanzgras und Wasserschwaden entwickelt. Teile dieser Röhrichtflächen werden beweidet. Nach der Maßnahmenrealisierung wurden diese Röhrichtbestände vollständig aus der Nutzung genommen und der eigendynamischen Entwicklung überlassen.

Die Maßnahme wurde im Mai 2009 in Kombination mit der Maßnahme zur Verbesserung des Rückhalts von Niederschlagswasser im Dierksgraben durchgeführt.



Der Bereich der Maßnahme drei Monate nach Umsetzung

Skizze der Maßnahmen zur Strukturverbesserung der Blumenthaler Aue oberhalb des Wasserwerks und zur Verbesserung des Niederschlagswasser-Rückhalts am Dierksgraben